

GZ.: F - 000356/2004 - 16

Graz, am

Novellierung der EntgeltordnungAusschuss für Umwelt- und
Katastrophenschutz:
Berichtersteller:**Bericht
an den
Gemeinderat****Novellierung der Entgeltordnung**

Die derzeit gültige Entgeltordnung ist seit dem Jahr 1993 in Kraft und wurde jährlich lediglich der Indexkorrektur unterzogen. Durch die Erschließung neuer Geschäftsfelder und die Erweiterung der Abteilung, insbesondere auch im Hinblick auf das Projekt Aufgabenkritik, wurde es notwendig dieses Werk zu überarbeiten.

Ziel der neuen Entgeltordnung 2004 ist es einerseits angemessene Einnahmen für die Stadt Graz zu erzielen und andererseits tragbare und akzeptable Preise für die BürgerInnen zu gewährleisten. Aus diesem Grund wurde als Basis für die meisten Gebühren die Tarifordnung des Landesfeuerwehrverbandes Steiermark herangezogen.

Falls von der Abteilung Katastrophenschutz und Feuerwehr im Rahmen der Privatwirtschaftsverwaltung Leistungen erbracht werden, die nicht taxativ in der Entgeltordnung aufgelistet sind, sind die Gebühren/Entgelte dafür marktkonform, aber zumindest kostendeckend festzulegen.

Weiters ist die Abteilung für Katastrophenschutz und Feuerwehr verpflichtet, die erforderlichen Gewerbeberechtigungen und Konzessionen zu erwirken.

Der Ausschuss für Umwelt- und Katastrophenschutz stellt daher den

Antrag,

der Gemeinderat möge beschließen, dass

1. die Entgeltordnung 2004 mit Wirksamkeit 9. Juli 2004 in Kraft tritt;
2. bei der Erbringung von artverwandten Leistungen im Rahmen der Privatwirtschaftsverwaltung, die Gebühren/Entgelte dafür marktkonform, aber zumindest kostendeckend festzulegen sind;
3. die Abteilung für Katastrophenschutz und Feuerwehr verpflichtet ist, die erforderlichen Gewerbeberechtigungen und Konzessionen zu erwirken.

Beilage: Entgeltordnung 2004

Der Branddirektor:

Dr. Otto Meisenberger

Der Stadtsenatsreferent:

(Bürgermeister-Stellvertreter Walter Ferk)

Der Ausschuss für Umwelt- und Katastrophenschutz hat in seiner Sitzung am _____ die Novellierung der Entgeltordnung empfohlen.

Die Obfrau des
Ausschusses für Umwelt- und Katastrophenschutz

GRin.Mag. Eva-Maria Fluch